

An die Oberbürgermeisterin
der Stadt Göttingen
Frau Petra Broistedt

über Verwaltungsstelle Weende

Mittwoch, 1. Dezember 2021

Antrag

Die Fraktion von Bündnis 90/DIE GRÜNEN stellt zur öffentlichen Sitzung des Orsrates Weende / Deppoldshausen am 16.12.2021 den folgenden Antrag:

Der Ortsrat möge beschließen, die Verwaltung wird beauftragt Neben den schon vorgelegten Umbauvarianten 1 und 2 eine **verkehrsberuhigte Variante 3** zu planen.

Begründung:

Die Straße Am Weendespring ist eine Wohnstraße. Sie zeichnet sich außerdem dadurch aus, dass in ihrer (gedachten) Verlängerung, die Weende entspringt. Daher der Straßename. Die Weende ist der namensgebende Bachlauf des Ortsteiles Weende. Der Bach mit seinem sehr sauberen und klaren Wasser verläuft an der Südseite ca. 350 Meter an der Straße.

Neben den Anwohnern wird die Straße auch von folgenden Personengruppen genutzt:

Fußgänger:innen

- Kindern, mit und ohne Begleitung von Erwachsenen nördlich der Straße Schulen und Kindergärten
- Spaziergänger:innen, mit und ohne Hund(e)
Die Straße ist aufgrund ihrer Lage („Zubringer“ zum Naherholungsgebiet Helleweg, Springberg, Weender Wald) und dem Wasserlauf sehr beliebt. Hunde baden und trinken im Wasser.
- Kinder und Jugendliche
Am Ostende der Straße befindet sich ein Spielplatz. Insbesondere der Bach mit seinem sehr klaren Wasser lädt zum Spielen ein. Kinder und Jugendliche können hier Abenteuer erleben und Naturerfahrungen machen. Das ist für ihre natürliche

Entwicklung von großer Bedeutung – gleichzeitig gibt es dazu immer weniger Möglichkeiten.

Radfahrer:innen

Der Straßenabschnitt wird von sehr vielen Fahrradfahrenden genutzt. Diese sind zum großen Teil Kinder und Jugendliche.

Autofahrer:innen

- **Durchfahrverkehr**
Der Straßenabschnitt wird häufig durchfahren. Er wird als Abkürzung benutzt, um z.B. aus dem Ostbereich von Weende und dem Uni-Nord-Campus auf die Hauptverkehrswege (z.B. Hannoversche Straße) zu kommen; und umgekehrt. Anwohner:innen berichten, dass das in diesem Straßenabschnitt gegebenen Tempolimit von 30 km/h nur selten eingehalten wird.
- **Parksuchverkehr**
Weende ist ein attraktiver Ortsteil, ein Zentrum des sozialen Lebens befindet sich in direkter Umgebung des betreffenden Straßenabschnittes:
 - Weender Festhalle
 - Schulen und Kitas
 - Sporteinrichtungen
 - Parkbad
 - Gastronomie
 - Naherholung „Springberg/Helleweg/Weender Wald“, Altdorf Weende

Diese Ziele werden unter anderem mit dem Auto angefahren. In Stoßzeiten (z.B. bei Fußballspielen und an Sommertagen) kommt es zu hohem Verkehrsaufkommen, weil viele auch in diesem Straßenabschnitt einen Parkplatz suchen oder diesen auf der Suche danach durchfahren.

Wochentags ist regelmäßig besonders am Morgen (Schulbeginn!) ein hohes Verkehrsaufkommen (Fuß-, Rad- und Autoverkehr) zu verzeichnen.

Zusammengefasst:

Der Konflikt zwischen Fußgänger und Radfahrer einerseits und Autofahrenden andererseits ist offensichtlich: eine Gleichwertigkeit aller Verkehrsteilnehmenden – und die Sicherheit für „schwache“ Verkehrsteilnehmenden - ist weit entfernt!

Das entspricht den Aussagen von Anwohner:innen.

Dieser Straßenabschnitt hat großes Potential, um seine Attraktivität zu erhöhen. Dafür muss insbesondere der Autoverkehr reduziert und verlangsamt werden!

Eine Sanierung mit dem Erhalt des Status quo (Version 1 und 2) würde die Chance ungenutzt lassen, hier zu einer Verbesserung der Situation zu sorgen. **Darum beantragen wir die Planung einer verkehrsberuhigten Variante die mit den Straßenverkehrszeichen „Spielstraße“ (352.1 bzw. 352.2) auszuschildern ist.**

Wir sehen folgende **Maßnahmen** als hilfreich an:

Auf der Breite der bisherigen Fahrbahn (oder schmaler) wird eine **Shared Space (= Spielstraße)** eingerichtet, d.h. alle Verkehrsteilnehmenden können diese Fläche gleichberechtigt benutzen. **Alternierend** werden auf der nördlichen und südlichen Seite gekennzeichnete **Parkbuchten** (mit dem Hinweis: Anwohnerparken) festgelegt. Das wird schnelle (gefährdende) Fahrten reduzieren.

Zusätzlich würden **Bodenschwellen** das Abbremsen erzwingen. Die Bodenschwellen sollten für Radfahrer gut passierbar sein, denn schließlich ist dieser Straßenbereich ein direkte Zuweg zur Fahrradstraße (beginnend in der Ernst-Fahlbusch-Straße).

Mit der Schaffung eines Shared Space fällt die Notwendigkeit für einen Gehweg weg. Dennoch sollte ein **autofreier Streifen entlang der Weende** geschaffen werden, damit vor allem kleinere Menschen (z.B. Kinder) nicht hinter parkenden Autos übersehen werden.

Ein direkter **Zugang zur Weende** (an ein oder mehreren Stellen sinnvollerweise auf Spielplatzseite, wie z.B. im Klosterpark) – würde die **Attraktivität** sehr erhöhen: Wasser hat eine hohe Anziehungskraft für Mensch und Tier. Dabei sollte auf eine **natureinladende Gestaltung** (z.B. mit Lochsteinen, Pflanzungen/Naturwuchs, naturbelassenen Randbereich, etc.) geachtet werden.

Schilder „Nur Anwohnerparken“ am Beginn/am Ende der Straße könnten den Parksuchverkehr reduzieren.